

Mehr als 100 gehen hier in die Lehre

Tag der offenen Tür beim Ausbildungszentrum Homburg

Mit einem Tag der offenen Tür hat sich das Ausbildungszentrum Homburg (AZH) auf dem Gelände der Firma Michelin einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Präsentiert wurde die Ausbildung des Zentrums und seiner Partner, den drei Homburger Werken der INA Schaeffler KG und der Michelin Reifenwerke.

Erbach. Zahlreiche Jugendliche, Eltern, Lehrer sowie andere interessierte Personen nutzten am vergangenen Samstag die Gelegenheit, sich am Tag der offenen Tür des Ausbildungszentrums bei den Ausbildungsleitern, Vertretern der Personalabteilungen und den Auszubildenden über die beiden Ausbildungsberufe Industriemechaniker und Elektroniker ausführlich informieren zu lassen (wir berichteten). Neben kompetenten Informationen über alle Ausbildungsmöglichkeiten – derzeit werden über 100 Personen ausgebildet – lernten die Besucher auch das Aus- und Weiterbildungszentrum kennen. Vertreter von INA und Michelin standen allen, die Interesse hatten, sich bei ihnen ausbilden zu lassen, in aller Ruhe Rede und Antwort.

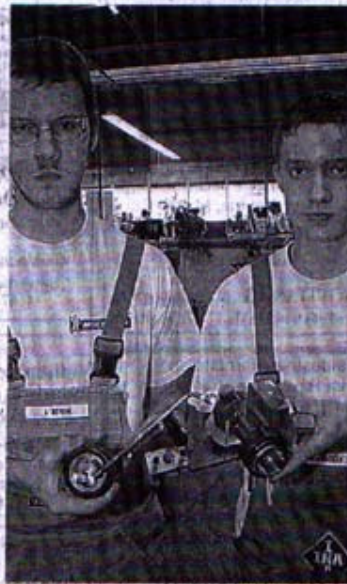
Im Mittelpunkt des Tages der offenen Tür standen die Ausbildungsberufe Industriemechaniker und Elektroniker. Das AZH, Ausbildungszentrum Homburg ist aus der 1990 gegründeten GPW Gesellschaft für Personalentwicklung und Weiterbildung, einer früheren INA-Tochtergesellschaft, hervorgegangen. „Wir sind ein eigenständiges Unternehmen und ein Dienstleister, der im Auftrag und im Verbund mit anderen Firmen ausbildet“, betonte Geschäftsführer Norbert Seiler. „Wir wenden uns an potenzielle Betriebe, die als Ausbildungsbetriebe in Frage kommen“, berichtete Seiler.

Gerade im Verbund solle es kleineren Firmen ermöglicht werden, eine Ausbildung im technisch-gewerblichen Bereich anzugehen, so der Geschäftsführer des Ausbildungszentrums Homburg. Angesichts der Geburtenrückgänge in den kommenden Jahren seien Firmen aufgerufen, frühzeitig Ausbildungsplätze in allen Berufen der Metall- und Elektronikausbildung anzubieten. Stellvertretend für die übrigen beteiligten Unternehmen Krummenauer, Intermet und Moehwald präsentierten sich an diesem Tag INA Schaeffler und die Michelin Reifenwerke. Zurzeit befinden sich über 100 Personen zur Ausbildung beziehungsweise Umschulung im AZH. Andrej Baumann ist schon im vierten Lehrjahr und wird zum Industriemechaniker Produktionstechniker ausgebildet. „Mir hat die bisherige Ausbildung im AZH sehr gut gefallen, ich habe viel gelernt“, zog er eine positive Bilanz. Der 21-jährige Andreas Beneke aus Ballweiler lässt sich zum Zerspanungstechniker ausbilden.

Meisterbrief machen

Für den Azubi im zweiten Lehrjahr bei Michelin ist es bereits die zweite Ausbildung. „Ich habe schon eine Lehre als Schreiner absolviert, doch dann wollte ich etwas anderes machen“, begründet er seinen Wechsel in den Metallbereich. „Mein Ziel ist es, einmal den Meisterbrief zu machen“. Ebenfalls im zweiten Lehrjahr ist Boris Becker aus Lautenbach. Der ehemalige Realschüler hat sich nach einem Praktikum bei der Firma Eberspächer („Das hat mir sehr gut gefallen“) entschieden, sich bei INA Schaeffler als Industriemechaniker mit der Fachrichtung Produktionstechniker ausbilden zu lassen. „Ich bin mehr der handwerkliche

Typ, mit der Arbeit nur am Computer habe ich es nicht so“, erklärt der 19-Jährige, der später gerne seinen Meister machen und bei INA Schaeffler bleiben möchte. Marius Ries, der derzeit noch die Gesamtschule Gersheim besucht, wollte einmal „reinschnuppern, denn ich arbeite gerne mit dem Werkstoff Metall“. Er möchte gerne Industriemechaniker werden; ihm gefällt vor allem die Präzision, mit der hier gearbeitet wird. Sein Vater Jürgen zeigte sich von der effizienten und zukunftsrichtigen Ausbildung in der AZH-Lehrwerkstatt begeistert. re



Die beiden Auszubildenden Andreas Beneke und Boris Becker präsentieren beim Tag der offenen Tür ein Werkstück. Foto: Reichhart.